

# Nach 0:8 steht alles infrage

## Frauen-Oberliga: Klatsche für Union

Von Tobias Ahrens

**MEPPEN** Union Meppen steckt voll in der Krise. Nach einem 0:8 gegen Eintracht Lüneburg in der Frauenfußball-Oberliga ist nicht sicher, wie es mit Trainer Stefan Hummel weitergeht. Noch unglücklicher verlief das Wochenende eigentlich nur für Heidekraut Anderverenne.

„So darfst du dich am Ende nicht abschießen lassen“, machte Hummel nach der 0:8-Klatsche in Lüneburg klar. Nach katastrophalen ersten 20 Minuten und einem 0:1-Rückstand hatte sich Meppen eigentlich gefangen, hielt bis zur Pause gut mit, bekam aber noch das 0:2. „Wir haben viele Eins-gegen-eins-Situationen nicht gut ausgespielt“, sagte Hummel. Danach machte Meppen auf, riskierte viel und fing sich weitere sechs Gegentore.

Nun hat Hummel die Mannschaft gebeten zu überlegen, wie es weitergehen soll. Unter der Woche soll eine Entscheidung fallen.

Richtig bitter verlief der Sonntag für Heidekraut Anderverenne. 0:1 verlor der Tabellenzweite in allerletzter Minute gegen den FC Geestland. „Das ist ärgerlich“, sagte Trainer Ludger Feld. Seine Mannschaft war über die gesamte Spielzeit überlegen, verpasste aber mehrere Chancen.

„Bis zum Sechzehner haben wir es gut gemacht, dann fehlte das tödliche Ding.“ Geestland verteidigte clever, blieb über Konter gefährlich. „Wir wollten es vielleicht ein bisschen zu sehr“, sagte Feld. In der 90. Minute klärte Anderverenne einen langen Pass nicht entschieden genug, Geestlands Gina Gersonde erzielte das Tor des Tages.